

DIE VERSCHLEPPTE AUFKLÄRUNG

MONTAG, 2. 11. 2015,

DER NATIONALSOZIALISTISCHE UNTERGRUND

17 bis 19:30 UHR

UND ANDERE NEONAZISTISCHE

MATTHÄUSKIRCHE, FFM

TERRORNETZWERKE IN HESSEN

Die Aufarbeitung der rassistischen Mord- und Anschlagserie des Nationalsozialistischen Untergrundes (NSU) kommt nur schleppend voran. Das gilt besonders auch für den Mord des NSU an dem 21-jährigen Halit Yozgat in Kassel. Noch immer haben die Angehörigen der Mordopfer und die zwei Dutzend Verletzten der inzwischen bekannten drei Bombenanschläge des NSU keine Antworten auf zentrale Fragen: Warum wurden ausgerechnet ihre Familienmitglieder vom NSU ermordet? Hatte das mutmaßliche NSU-Kerntrio an den Tatorten Helfer_innen aus der lokalen Neonaziszene?

Die Familie des am 6. April 2006 in Kassel ermordeten Halit Yozgat fragt sich bis heute: Was hat der zur Tatzeit im Internet-Café anwesende hessische Verfassungsschützer Andreas T. wirklich gesehen und gewusst? Welche Verbindungen existier(t)en zwischen dem Unterstützer_innen-Netzwerk des NSU und Neonazis in Hessen?

Seit Mai 2014 soll der NSU-Untersuchungsausschuss des hessischen Landtags untersuchen, ob es im Zusammenhang mit dem Mord an Halit Yozgat Fehlverhalten durch Polizei, Justiz und VS sowie politisch Verantwortliche gegeben hat. Bislang hat das monatlich tagende Gremium jedoch keine einzige Antwort auf die zentralen Fragen rings um den Mord an Halit Yozgat zu Tage gefördert.

Alle Referent_innen der Podiumsdiskussion beschäftigen sich intensiv mit den unterschiedlichen Aspekten der Aufklärung im NSU-Komplex. In der Veranstaltung sprechen und diskutieren sie über aktuelle Erkenntnisse, offene Fragen und die Grenzen der Aufklärung – nicht nur im Fall des Mordes an Halit Yozgat. Die Veranstaltung richtet sich an eine interessierte Öffentlichkeit, Abgeordnete aller Fraktionen des hessischen Landtages, insbesondere aus dem NSU-Untersuchungsausschuss, kirchlich bzw. gewerkschaftlich Engagierte sowie Praktiker_innen der Arbeit für Demokratie gegen Rechtsextremismus.

MATTHÄUSKIRCHE, FRIEDRICH-EBERT-ANLAGE 33, 60327 FRANKFURT / MAIN. ÖPNV: U 4: FESTHALLE/MESSE

AUFGRUND BEGRENZTER PLATZKAPAZITÄT BITTEN WIR UM VORHERIGE ANMELDUNG MÖGLICHST PER E-MAIL AN: EV.PROPSTEI.RHEIN-MAIN@EKHN-NET.DE.

EVANGELISCHE PROPSTEI RHEIN-MAIN, RECHNEIGRABENSTR. 10, 60311 FRANKFURT AM MAIN, TEL.: (069) 92 107 388

PROGRAMM:

BEGRÜSSUNG: Gabriele Scherle, Pröpstin, Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen-Nassau

PODIUMSDISKUSSION MIT: Alexander Kienzle, Rechtsanwalt, Nebenklagevertreter der Familie Yozgat im Münchner NSU-Prozess, Dirk Laabs, Journalist und Autor des Buches „Heimatschutz. Der Staat und die Mordserie des NSU“, Sonja Brasch, Rechercheprojekt NSU-Watch Hessen

MODERATION: Heike Kleffner, Journalistin und Rechtsextremismusexpertin

KOMMENTARE ZUR DISKUSSION: Clemens Binner, MdB, Obmann der CDU/CSU im NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestages; Dorothea Marx, MdL (SPD), Vorsitzende des NSU-Untersuchungsausschusses des Thüringer Landtages

VERANSTALTENDE:

V.i.S.d.P.: Dr. Christian Staffa, Sprecher_innenrat der BAG K+R, c/o Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Auguststraße 80, 10117 Berlin



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus



NSU-Watch
Hessen
Aufklären und
Einmischen
Aydinlatma ve
Müdahale



EVANGELISCHE
AKADEMIE
FRANKFURT

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**